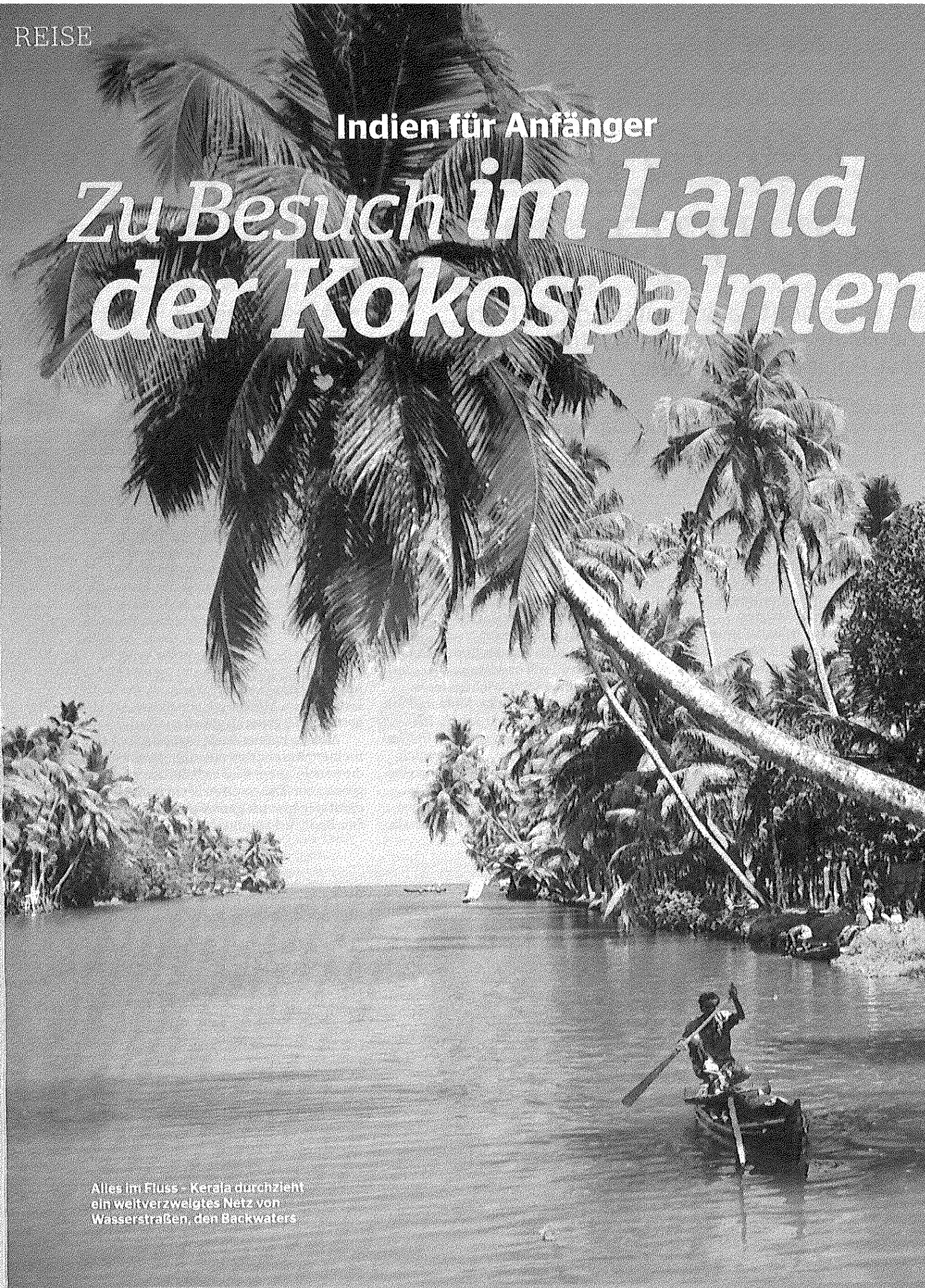


REISE

Indien für Anfänger

Zu Besuch im Land der Kokospalmen

Alles im Fluss – Kerafa durchzieht ein weitverzweigtes Netz von Wasserstraßen, den Backwaters



urga Prasad ist eine beeindruckende Erscheinung: groß gewachsen, pretischultrig, borsüßes graues Haar. Der Elefantenvulle ist mit seinem Mahut, seinem Führer, extra aus dem Nachbarort ins Dorf Sree-kandamangalam gekommen, damit die Besucher aus Deutschland auf ihm reiten können. Seinen Rücken zu erklimmen ist nicht ganz einfach, doch einmal oben, sind alle fasziniert. Sauri schaukeln geht es vorbei an Ananasfeldern, Bananenstauden, Palmen und farbenprächtigen Blüten. Gemächlich schreitet der graue Riese den Weg entlang, und fast scheint es, als hätte er das Motto unserer 14-tägigen Reise nach Kerala verinnerlicht: „Indien und die indische Gelassenheit kennenlernen.“

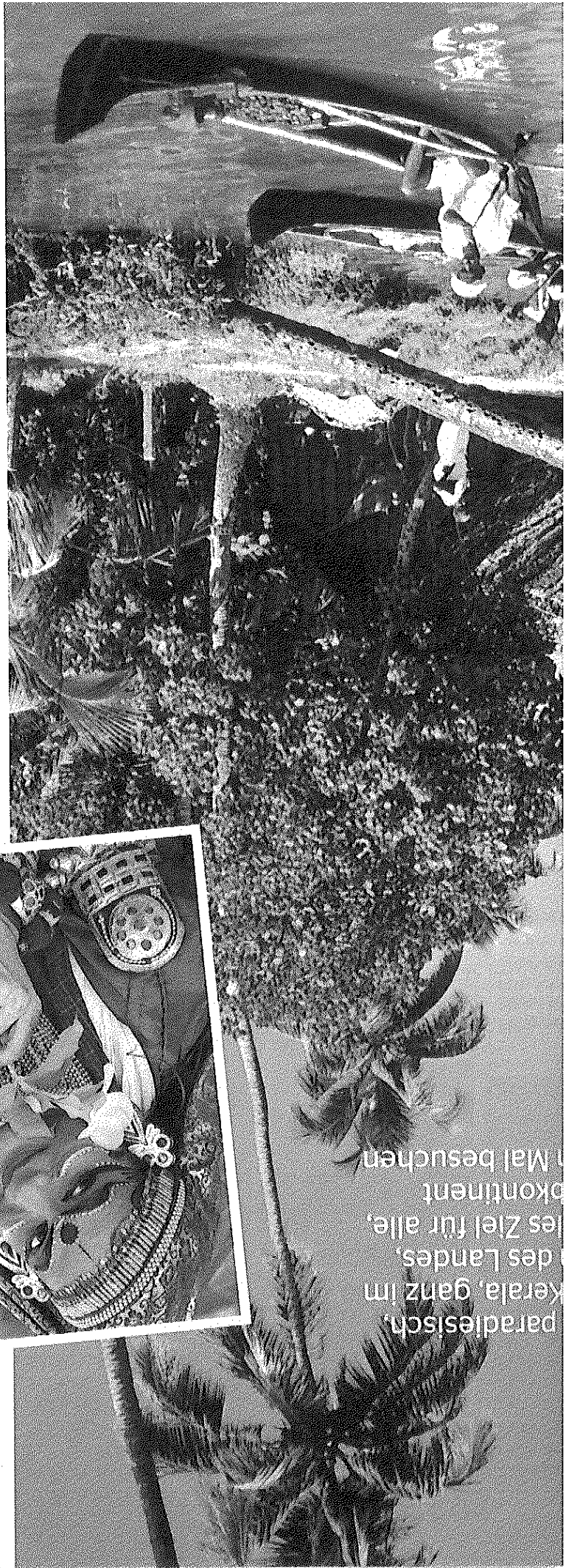
„Land der kokospalmen“, so lautet die Übersetzung des Namens Kerala. Der Bundesstaat verzaubert mit seiner tropischen Vegetation, traumhaften Stränden, nach Zimt, Kardamom und Nelken duftenden Gewürzplantagen und den malerischen Backwaters, einem Kanalsystem, das die Region durchzieht. Doch nicht nur die Landschaft ist überwältigend schön. Kerala gilt auch als besonders weltoffen und sicher: Nirgendwo sonst in Indien sind Bildungsniveau und Lebenserwartung so hoch, die Armut ist vergleichsweise gering. „Indien ohne seine Fehler“ wird Kerala manchmal genannt, und deswegen ist diese Tour

Text: Susanne Kohl

Der Tanz hat eine jahrhundertalte Tradition - Kathakali (1) wird von Männern aufgeführt



paradiesisch, ganz im
Kerala, ganz im
Ziel für alle,
kontinent
Mal besuchen



REISE

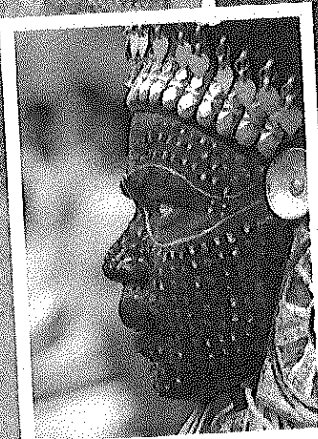
Zeit für ein Lächeln bleibt immer eine Familie auf ihrem voll besetzten Motorrad



Autorin Susanne Kohl und Tochter Janne sind sich sicher: Die Reise nach Südindien



Mit geschmückter Haupt feiern feierlich das Theyyam-Ritual



sogar für Familien mit kleineren Kindern geeignet – die jüngste unserer Mitreisenden ist erst vier Jahre alt.

Ein weiterer Grund, warum die Reise so entspannt verläuft, sind unsere Gastgeber Leelamony und Mathew Moozhiyil. Das Ehepaar hat lange in Deutschland gelebt. Vor gut 20 Jahren kehrten die beiden in ihr Heimatdorf zurück, um dort ein Entwicklungsprojekt aufzubauen – und um Touristen ihr Land näherzubringen. Auf ihrem weitläufigen Anwesen finden sich eine Buchbinderei und eine Schneiderei, in denen Männer und Frauen ausgebildet

werden, Ziegen und Kühe leben. Obst und Gemüse werden hier selbst angebaut. Die Zimmer der maximal 16 Gäste sind schlicht, aber stilvoll eingerichtet.

Leelas und Mathews Haus ist unsere Basis. Hier werden wir verwöhnt, köstlich bekocht, bekommen Ayurveda-Massagen und haben Zeit zum Relaxen. Von hier aus starten wir auch zu unseren Ausflügen, stets begleitet von Jim. Der junge Inder besucht mit uns einen Hindu-Tempel und ist dabei, als wir für zwei Tage in die Berge fahren, in denen Tee und Gewürze angebaut werden. Er löst die Tickets für das Postboot, mit dem wir (als einzige Ausländer!) in die alte Hafenstadt Alappuzha tuckern. Jim weiß, wann man beim Einkaufen handeln muss, wo man gut essen kann, er erklärt uns den indischen Alltag, und wenn mal ein Bus ausfällt, weiß er eine Lösung.

Auch die indische Kultur sollen wir kennenlernen. Abends kommen Musiker und Tänzer auf das Anwesen, darunter eine Gruppe aufwendig geschminkter Männer, die den traditionellen Kathakali-Tanz aufführen. Zu einem der Höhepunkte der Reise gehört der Besuch der Dorfschule. Als sich die Schüler auf dem Hof aufstellen, um ein Lied für die Gäste zu singen, sind alle gerührt. Der Abschied von Leela und Mathew fällt uns schwer. Die letzten zwei Nächte verbringen wir in einem Hotel am Cherai Beach, baden im wannenwarmen Arabischen Meer und sortieren all die Eindrücke der vergangenen Tage. Als wir am nächsten Morgen am Strand eine Gruppe Delfine sehen, erscheint es uns wie ein Abschiedsgeschenk. Das keralesische Sprichwort „Kollam kandal illam venda“ stimmt: Wer nach Kerala kommt, wird seine Heimat schnell hinter sich lassen. ●



Zu jedem Fest in Kerala gehören prächtig geschmückte Elefanten

GUT ZU WISSEN

Infos & Tipps

Beste Reisezeit

Von Oktober/November bis Februar ist die beste Zeit. Ab März wird es heiß, im Juni setzt der Monsun ein.

Gut hinkommen

Flüge von Deutschland nach Kerala kosten z. B. bei Emirates (www.emirates.com) im Oktober ab Hamburg rund 1200 Euro.

Reiseangebote

Die beschriebene Familien-Reise (ohne Flüge) beim Veranstalter nature 1274 € für Erwachsene ab 510 € (www.travel-to-nature.com) falls im Angebot: eine 20-tägige Reise für Erwachsene mit Schwerpunkt Ayurveda ab 1987 Euro.

Impfungen

Für Reisende aus Europa sind folgende Impfungen empfohlen: Diphtherie, Tetanus, Polio und evtl. auch Tollwut. Lassen Sie sich beraten.

